

AMTSBLATT

der Hansestadt Stralsund



Herausgeber: Hansestadt Stralsund | Der Oberbürgermeister

Nr. 7 | 27. Jahrgang | 30.06.2017

Inhalt

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan Nr. 21 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet nördlich der Hermann-Burmeister-Straße“	2
Jahresabschluss 2015 gemäß § 14 Absatz 5 Kommunalprüfungsgesetz Bekanntmachung der Brunst-Weber-Stiftung	3
Informationen	4

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Stralsund | Der Oberbürgermeister | PF 2145 | 18408 Stralsund | Telefon: 03831 252 110

Erscheinungsweise:

Das Amtsblatt der Hansestadt Stralsund erscheint nach Bedarf und wird auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund www.stralsund.de in der Rubrik Amtsblatt veröffentlicht.

In gedruckter Form liegt das „Amtsblatt der Hansestadt Stralsund“ in den Diensträumen Rathaus, Alter Markt, Ordnungsamt, Schillstraße 5-7 und in der Stadtbibliothek, Badenstraße 13, zur kostenlosen Einsicht oder Mitnahme aus.

Das „Amtsblatt der Hansestadt Stralsund“ kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement jeweils gegen Erstattung der Auslagen vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Pressestelle, Alter Markt 10, Postfach 2145, 18408 Stralsund, bezogen werden. Auf das Erscheinen wird vorher in der „Ostseezeitung“, Ausgabe Stralsund, hingewiesen.

Redaktion: Pressestelle | 03831 252 212 | pressestelle@stralsund.de

**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
Bebauungsplan Nr. 21 der Hansestadt Stralsund
„Wohngebiet nördlich der Hermann-Burmeister-Straße“**

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 15. September 2016 wurde das Planverfahren für den o. g. Bebauungsplan eingeleitet. Das ca. 11.630 m² große Plangebiet liegt im Stadtteil Knieper West. Es wird begrenzt im Süden durch die Hermann-Burmeister-Straße, im Westen durch den Parkplatz am Kurt-Tucholsky-Weg, im Norden durch eine Waldfläche (Schulwald) und im Osten durch die Rosa-Luxemburg-Sporthalle und einen Sportplatz. Es umfasst die Flächen der Gemarkung Stralsund, Flur 61, die Flurstücke 41, 42/2 und 42/3 anteilig.

Ziel der Planung ist die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes für den Eigenheimbau. Geplant werden 20 Kettenhäuser zu je fünf Gebäuden in vier Reihen.

Da es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung im weiteren Sinne handelt (Außenbereich, der sich an bebaute Ortsteile anschließt, Wiedernutzbarmachung bereits in Anspruch genommener Flächen, ehemaliger Schulstandort), soll der Bebauungsplan gemäß § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden. Die zulässige Grundfläche beträgt 2.704 m² und liegt damit weit unter der Grenze von 10.000 m².

Das Amt für Planung und Bau informiert über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung (Vorentwurf) durch Aushang der Planunterlagen im Amt für Planung und Bau. Neben dem Plan kann in die Begründung eingesehen werden.

Aushangzeit: vom 03. Juli bis 21. Juli 2017

Mo, Mi	07.00 – 16.00 Uhr
Die, Do	07.00 – 18.00 Uhr
Fr	07.00 – 15.00 Uhr

Ort: Amt für Planung und Bau, Abt. Planung und Denkmalpflege, Badenstraße 17, 2. OG

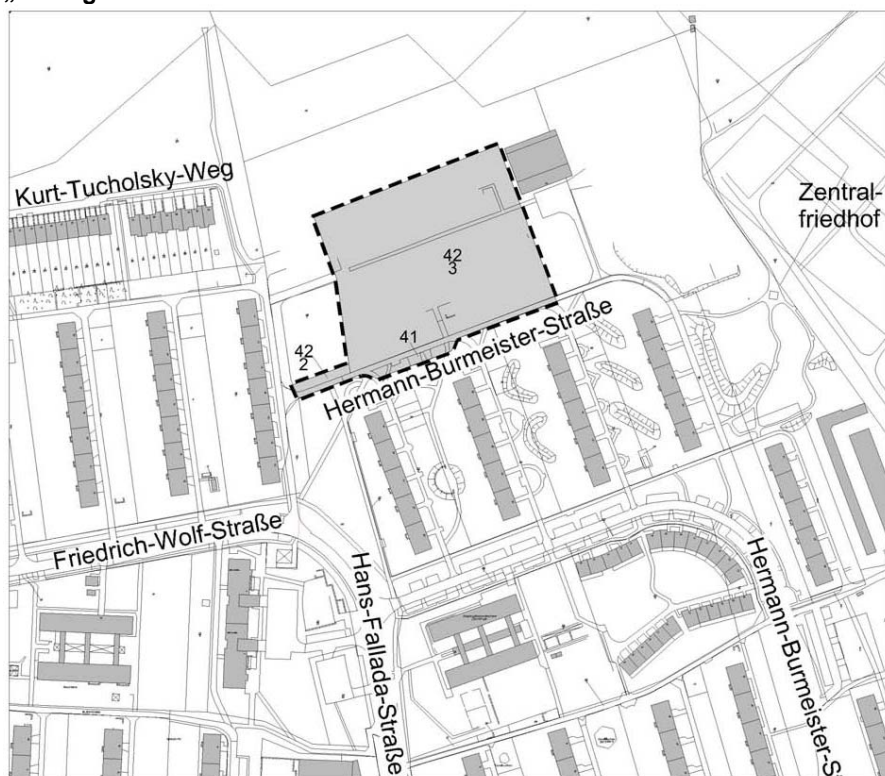
Zusätzlich besteht die Möglichkeit, während des o. g. Zeitraums den Bebauungsplan (Vorentwurf) im Internet unter www.stralsund.de/oeffentlichkeitsbeteiligung einzusehen.

In dieser Zeit können Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich oder zur Niederschrift in der Abt. Planung und Denkmalpflege vorgebracht werden. Auskünfte werden während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung gegeben.

Stralsund, den 28.06.2017

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow
Oberbürgermeister

**Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 21 der Hansestadt Stralsund
„Wohngebiet nördlich der Hermann-Burmeister-Straße“**





Jahresabschluss 2015 gemäß § 14 Absatz 5 Kommunalprüfungsgesetz Bekanntmachung der Brunst-Weber-Stiftung

- I. Der Jahresabschluss 2015 der Brunst-Weber-Stiftung wurde durch die BTR SUMUS GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stralsund, geprüft und am 19. August 2016 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Finanzrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Brunst-Weber-Stiftung, Stralsund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Stiftungssatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Stiftung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Vorstandes und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Stiftungssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

- II. Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat mit Schreiben vom 29. Mai 2017 den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung freigegeben.
- III. Der Vorstand der Brunst-Weber-Stiftung hat am 09.11.2016 folgende Beschlüsse gemäß § 6, Absatz 3, der Stiftungssatzung gefasst: Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7.592.847,04 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 35.704,48 € sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 35.704,48 € ist auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Mittelvortrag zu verrechnen.
- IV. Der Jahresabschluss 2015 und der Lagebericht werden vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an für sieben Werktage (Mo, Mi, Do, Fr von 9:00 bis 13:00 Uhr und Di von 9:00 bis 18:00 Uhr) in den Geschäftsräumen der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Zimmer 505, öffentlich ausgelegt.

Stralsund, den 20. Juni 2017

Stiftungsvorstand

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow



INFORMATONEN

Jubiläum Marinemuseum: Tag der offenen Tür

Am 8. Juli feiert das Marinemuseum sein 25-jähriges Bestehen mit einem „Tag der der offenen Tür“. Von 10 bis 17 Uhr lädt der Außenstandort des STRALSUND MUSEUM zu einem bunten Programm auf die Insel Dänholm ein. Bevor die "Prohner Hafengäng" vormittags für gute Stimmung sorgt, wird die Veranstaltung mit einem zünftigen Flaggenappell eröffnet. „Lustig ist das Piratenleben“ heißt es am Nachmittag, wenn Birgit Schuster mit ihrem Figurentheater "Schnuppe" in Aktion tritt.

Zur Kaffeezeit erklingt das Akkordeonorchester TRITON von der Musikschule Fröhlich. Der Förderverein des Marinemuseums liefert frisch gebackenen Kuchen dazu.

Den ganzen Tag über sind Rundgänge durch die Ausstellungen des kleinen Spezialmuseums sowie durch die derzeitige Sonder-schau zur „Geschichte der deutschen U-Boote“ möglich. Zusätzlich gibt es verschiedene museumspädagogische Angebote zum Mitmachen für alle kleinen und großen Besucher.

Aktion STADTRADELN endet für Hansestadt Stralsund mit fast 60.000 Kilometern

Die dreiwöchige Aktion STADTRADELN des Klima-Bündnisses in der Hansestadt Stralsund endete mit einem Gesamtergebnis von 59.708 Kilometern. Dies entspricht fast der 1,5-fachen Länge des Äquators und einer CO₂-Einsparung von 8.478 Kilogramm. Insgesamt hatten sich 271 TeilnehmerInnen angemeldet und dabei 22 Teams gebildet.

Die Titel des aktivsten Radlers konnte in diesem Jahr Herbert Struwe mit einer beeindruckenden Leistung von 2.202 Kilometern in 21 Tagen erzielen, gefolgt vom aktivsten Radler des Jahres 2015 Ralf Schwidom mit ebenfalls beachtlichen 2.060 Kilometern. Der aktivste Radler wird zudem mit einem Hotelgutschein vom Autohaus Brinkmann gewürdigt.

Das größte Team mit 81 gemeldeten RadlerInnen kam in diesem Jahr von der Hochschule Stralsund und erzielte den Topwert von 9.900 Kilometern, gefolgt von den Sportsfreunden Stralsund mit 9.568 Kilometern und den ADFC-Sundradlern mit 6.389 Kilometern.

Das STADTRADELN fand in diesem Jahr vor historischem Hintergrund statt: Das Fahrrad wurde vor 200 Jahren von Karl Freiherr von Drais in Mannheim erfunden und feierte am 12. Juni seinen 200. Geburtstag. Das nach wie vor am meisten genutzte Transportmittel ist ein zentrales Element für die Entwicklung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität.

Dabei soll auch in Stralsund die Radverkehrssituation kontinuierlich verbessert werden. Die ist im Konzept „Klimafreundliche Mobilität - Stralsund steigt um“ durch zahlreiche konkrete Maßnahmen dokumentiert.

Beim STADTRADELN gab es zudem die Möglichkeit, auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf über eine Meldeplattform RADAR! hinzuweisen und sich somit aktiv an einer Verbesserung zu beteiligen. Hierzu sind 30 Hinweise zu unterschiedlichen Stellen im Stralsunder Radwegenetz eingegangen.

„Wir konnten das Ergebnis aus den Jahren 2014 und 2015 sowohl in Bezug auf die Teilnehmerzahl und die gefahrenen Kilometer übertreffen. Dies ist ein Ansporn, uns im nächsten Jahr erneut an der Aktion zu beteiligen, das Ergebnis weiter zu steigern und den Radverkehr in Stralsund zu fördern“, kommentiert Stephan Latzko, Klimaschutzmanager der Hansestadt und regionaler Koordinator des STADTRADELN, das Ergebnis zufrieden.

Unter allen Teilnehmern werden Preise verlost, die Gewinner werden per Email benachrichtigt.

Musikschule rockt den HanseDom

Zu einem außergewöhnlichen musikalischen Event lädt die Musikschule der Hansestadt Stralsund am Mittwoch, den 5. Juli, um 19:30 Uhr in den HanseDom ein. Ob unter Palmen liegend, die Füße im Wasser oder einen Drink in der Hand: Heiße Rhythmen, Bigband-Sound und Rockbands der Musikschule heizen in subtropischer Badeumgebung zusätzlich ein.

Zum Auftakt spielt die Band „Nameless“ gecoverte britische und deutsche Popsongs von Pink bis Yvonne Catterfield. Im Programm des Abends folgen „The Troopers“, die als vier E-Gitarristen und Drumset mit Filmmusik und Heavy-Metal im HanseDom abrocken. Etwas ruhiger geht es dann weiter mit den „Singers“. Die Sängerinnen musizieren mit großem Spaß und warten mit Musik der Comedian Harmonists, ABBA und Juli auf. Danach tritt die Band „F.K.K.“ - freies Künstlerkollektiv - auf mit Rock von AC/DC bis Nirvana und Eigenkompositionen.

Kurz vor Ende ist die Hansebigband letztmalig in Stralsund zu hören. Klassiker der Bigbandliteratur von Joe Zawinul, Lennie Niehaus und anderen bringen die jung gebliebenen Erwachsenen unter der Leitung von Dirk Dobke zu Gehör. Den Schlusspunkt setzt eine Rockband aus Stralsunds Partnerstadt Trelleborg im HanseDom. Die fünf schwedischen Musiker von „The Flants“ spielen Coversongs.

Karten zum Preis von 7 Euro/5 Euro ermäßigt sind im Vorverkauf im Sekretariat der Musikschule und im Hansedom erhältlich. Die Abendkasse vor Ort öffnet am 5. Juli um 18.30 Uhr.

Badesachen nicht vergessen!